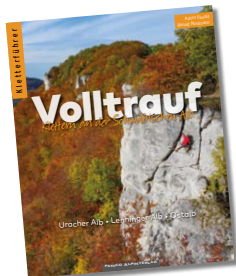


Lage	48.5546° N 9.4914° O						
Ausgangspunkt	Ochsenwang oder Oberlenningen						
Wandhöhe	15 bis 35 m						
Ausrichtung	S						
Sonne	fast ganztägig						
Absicherung	gut/ausreichend						
Routenanzahl	72						
Schwierigkeit	3 bis 9- (6 und 7)						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>17</td> </tr> </table>	1-5	4	6-7	51	8-11	17
1-5	4						
6-7	51						
8-11	17						
Wandfuß	schmäler, flacher Pfad, darunter steiler Wald						

Eines der traditionsreichsten Klettergebiete der Lenninger Alb, von dem nach der Komplettspernung der gegenüberliegenden Talseite noch die Linken Tobelfelsen übriggeblieben sind. Gebietskenner schätzen die ruhige Lage: Verkehrslärm ist kaum zu hören, allenfalls knattern an schönen Wintertagen die Kettensägen der im Wald Arbeitenden, während sich an den südseitig exponierten Felsen die Wärme staut und die kalte Jahreszeit vorübergehend vergessen macht. Der Charakter der längeren Routen ist eher klassisch und vermittelt ansatzweise noch etwas vom früheren strengen Geist des Gebiets. Mittlerweile findet man aber auch kurze, komfortabel mit Umlenkhaken ausgerüstete Sportklettereien; allerdings stecken die ersten Haken auch dort eher hoch. Die Felsqualität schwankt zwischen gut und befriedigend. Viele der logischen Linien leiten durch dolomitenähnliche Risse und Verschneidungen und entlang von Kanten. In den Wänden dazwischen ist das Gestein meist albtypisch kleinstrukturiert, sprich: viele Griff- und Trittmöglichkeiten, aber manchmal ist keine so richtig gut, und einige wackeln sogar noch frech. Eine Besonderheit im Tobel ist die teilweise interessant ausgeprägte waagerechte Gliederung mit runden, brotlaibartig wulstigen Griffen. Dort zählen Fingerkraft und Technik. Und bisweilen ein wenig Biss. Traditionsreich eben.



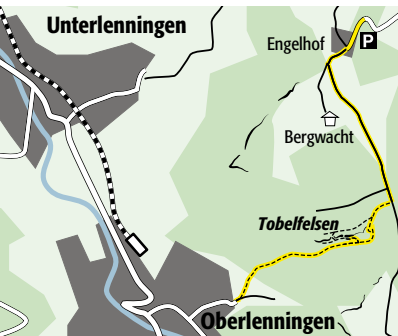
Fotos, Topo und Textgrundlage aus dem Kletterführer **Volltrauf**
ISBN 978-3-95611-133-4
© Panico Alpinverlag 2021

■ Von wegen *Kinder lieben Felsen grau* (7-), Achim Pasold ebenso ...
Linke Tobelfelsen, Lenninger Alb | Foto: Ronald Nordmann

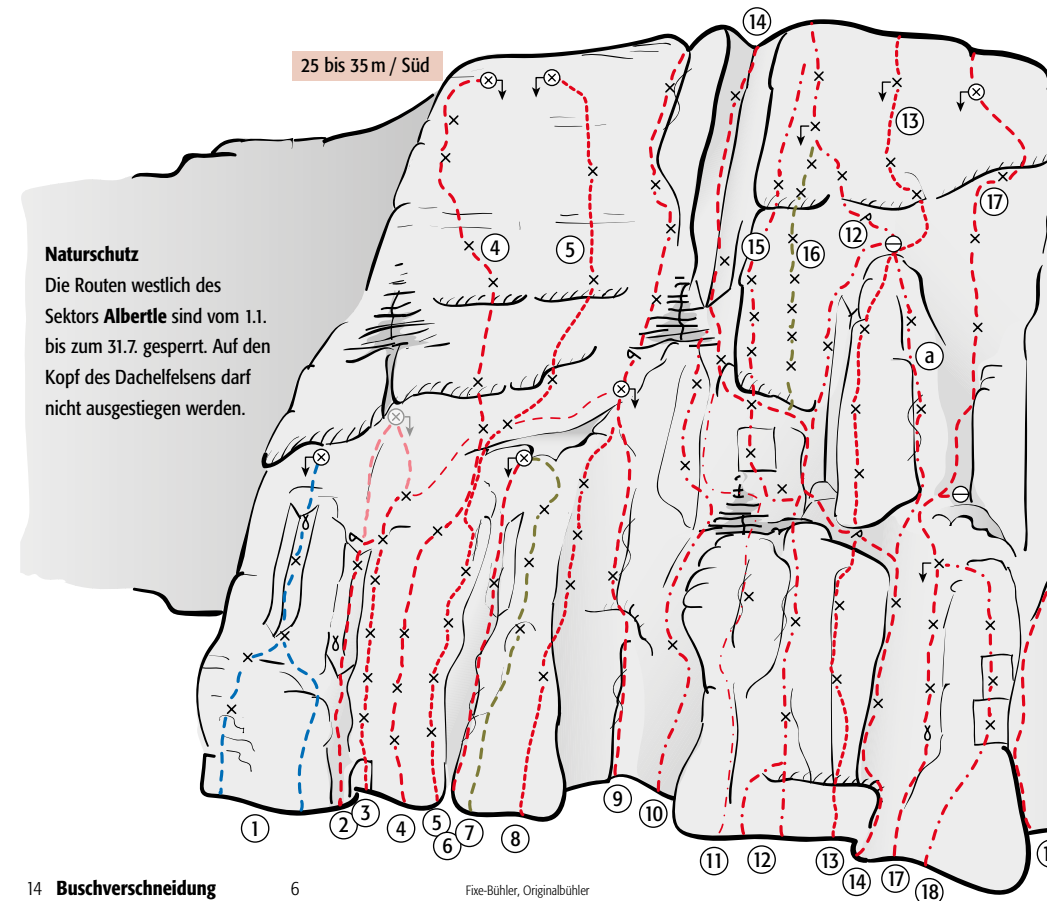


Zugang von Oberlenningen Durch die Tobelstraße zum Ortsrand und dort parken. Der Wanderweg leitet im Tal sofort links hoch. Ca. 200m nach einer Bank an einem kleinen Fels leitet eine Trittspur spitzwinklig zum vorgestellten Sektor Buschverschneidung (ca. 20 Minuten).

Zugang vom Engelhof Vom Wanderparkplatz oberhalb des Engelhofs über Feldwege in Richtung Wielandstein (beschildert). Nach 15 Minuten zweigt ein Pfad nach Oberlenningen rechts ab. An der Hinweistafel im Wald, den schmalen Weg in Richtung Oberlenningen ca. 250 m absteigen bis die oben aufgeführte Trittspur zum Sektor Buschverschneidung hochleitet (ca. 20 Minuten).



- 1 **Weg durch den Baum** 5+ Pasold, Klingel 90er, Bühler
Schöne Verschneidung. Eine Sanierung des rechten Einstiegs ist geplant.
- 2 **Rustikale** 6 Pasold, Sommer 70er, Bühler
Die Sanierung des unteren Teils inklusive einer Umlenkung ist geplant.
- 3 **Rustikale direkt** 6
Crux über den zweiten Bohrhaken. Anhaltend und teilweise etwas brüchig.
- 4 **Tobless oblige** 7- Faber, Kolbe 90er, Fixe-Bühler
Steilen schwere Einstiegswand. Oben flache Griffe am kleinen Überhang.
- 5 **Kinder lieben Felsen grau** 7- Kolbe, Faber 90er Laschen
Im oberen Teil gilt es nach dem komischen Dächlein die Ruhe zu bewahren.
- 6 **Eibenverschneidung** 6
Tolle Verschneidung. Bis zum Eibenstumpf clean, Crux am Bohrhaken.
- 7 **Eibenkillerwandl** 8- Braun und Gef. 90er, Ösen
Kompakte, steile Wandkletterei rechts der Verschneidung.
- 8 **Das leuchtende Schweigen** 7 Klingel, Pasold 80er, Laschen
Die stumpfe graue Kante bietet mit die besten Meter im Tobel.
- 9 **Vierte Verschneidung + Rustikale** 6 Pasold, Sommer 70er, Bühler
Unten karg gesicherte Verschneidung (kleine Keile), oben raus rustikale Risse.
- 10 **Buschkantchen** 6- Nordmann, Pasold 90er, Laschen
In Verbindung mit der *Buschverschneidung* ideal gerade. Start oft erdig.
- 11 **Buschriss** 7
Ganz selten begangen. Stopper und Cams zur Sicherung unumgänglich.
- 12 **Buschpfeiler** 6+ Bauer und Gef. 60er, Bühler
Der untere Teil wird gerne als Zustieg zur Buschverschneidung gemacht. Auf den Pfeiler hoch heikel. Die Crux kommt dann erst nach dem Stand.
- 13 **Werner, das tobelt!** 7- Nordmann, Pasold 90er, Laschen
Bis auf den Pfeilerkopf 6, die Crux wartet in der Schlusswand.



Naturschutz
Die Routen westlich des Sektors **Albertle** sind vom 1.1. bis zum 31.7. gesperrt. Auf den Kopf des Dachfelsens darf nicht ausgestiegen werden.

- 14 **Buschverschneidung** 6 Fixe-Bühler, Originalbühler
Die Crux ist sehr speckig und speziell. Für oben Stopper und Cams. Klassiker.
a **Buschpfeiler rechts** 6-
Zu Unrecht vernachlässigte Direktvariante. Zwischenstand oder mittleren Rock legen.
- 15 **Herzflimmern** 7+ Braun u.a. 90er, goldene Ösen
Nach der glatten Platte (6+) anstrengende Wandkletterei an runden Leisten.
- 16 **Nervenflattern** 8+ Braun und Gef. 90er, RP Nuber
Ein Zankapfel. Mit dem gebohrtem Loch 7+, ohne dieses extrem kleingriffig.
- 17 **Ich Siegfried, Du Jane** 7+ Nordmann, Pasold 90er, Laschen
Bis zum Umlenker famoser Basedclimb (*Jane*, 6), im *Siegfried*-Teil ernster.
- 18 **Kieler Woche** 7- Pasold, Nordmann 90er, Fixe-Bühler
Kurze lohnende Wandkletterei, für den Nachsteiger etwas heikle Querung.

Sektor Buschverschneidung